

Fassaden-Leichtspachtel

Leichte, pastöse Spachtelmasse auf Dispersionsbasis zum Ausbessern und Glätten unebener Putzflächen im Außenbereich. Auch als Feuchtraumspachtel für den Innenbereich geeignet. Ermöglicht nachfolgende Beschichtungen auf Silikat-, Siliconharz- und Dispersionsbasis.



Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Rissfreies Auftrocknen bis zu 4 mm Schichtstärke • Auch mit Silikatfarben zu überarbeiten • Zum Ausbessern und Glätten unebener Putzflächen • Wetterbeständig • Spannungsarm • Ausgezeichnete Haftfestigkeit • Geringes Schwindverhalten
Anwendungsbereich	Außen und innen
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Fensterfaschen • Nischen • Beschädigte Putzfassaden • Innenräume mit Feuchtebelastung (z.B. häusliche Bäder)

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kunststoffdispersion
Sonstige Inhaltsstoffe	Füllstoffe Additive
Dichte	1,15 kg/l
Max. Korngröße	Mittel
Verbrauch	ca. 1150 g/m ² pro mm Schichtstärke
Hinweis zum Verbrauch	Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Farbton	Lichtgrau
Glanzgrad	Matt
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Verdünnung	Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt. Wasser

Untergründe

Geeignete Untergründe	Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) Festhaftende, saugende, mineralische und organische Altanstriche
------------------------------	---

Fassaden-Leichtspachtel

Untergrundbedingungen	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.
Untergrundvoraussetzungen	<p>Beton Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.</p> <p>Unterputze außen Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.</p> <p>Gipsbauplatten Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.</p> <p>Unterputze innen Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p>Trockenbauplatten innen Eine ausreichende Befestigung der Gipskarton-, Gipsfaser-, Zementfaser- und ähnlichen Trockenbauplatten auf dem Untergrund (Ständerwerk, Mauerwerk etc.) muss gegeben sein. Die aktuellen Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller sind zu beachten. Die Flächen müssen staubfrei sein.</p> <p>Porenbeton innen In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.</p> <p>Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.) Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.</p>

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Kellenauftrag
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Fensterfaschen • Nischen • Beschädigte Putzfassaden • Innenräume mit Feuchtebelastung (z.B. häusliche Bäder)
Verarbeitungshinweise	<p>Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.</p> <p>Zum Schleifen größerer Flächen empfiehlt sich als Schleifmittel "Abranet"-Schleifgitter P120 von MIRKA.</p>
Beachten	<p>Nach erfolgter Spachtelung und Trocknung muss die fertige Fläche mit einer Grundierung auf der Basis der nachfolgenden Beschichtung behandelt werden.</p> <p>Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.</p>
Verträglichkeit	Nicht mit anderen Produkten mischen.

Fassaden-Leichtspachtel

Praxis-Tipps	<p>Ablebearbeiten Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.</p> <p>Streiflicht Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.</p>
Temperaturgrenze	Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte ist mit einer Trockenzeit von 1 Stunde/mm Schichtstärke zu rechnen. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Hinweise

Produkt-Code	BSW20 (M-DF02)
Allgemeine Hinweise	Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden.
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Filmschutzmittel, Konservierungsmittel (Methylisothiazolinon, Benzisothiazolinon).
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBERWERKE kontaktieren.